

**SDG 16 - FRIEDLICHE UND INKLUSIVE
GESELLSCHAFTEN FÜR EINE NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG FÖRDERN, ALLEN MENSCHEN ZUGANG
ZUR JUSTIZ ERMÖGLICHEN UND LEISTUNGSFÄHIGE,
RECHENSCHAFTSPFLICHTIGE UND INKLUSIVE
INSTITUTIONEN AUF ALLEN EBENEN AUFBAUEN**



Unterziel 16.7:

Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist

16.3 BÜRGERBETEILIGUNG

Indikator 16.3
<p style="text-align: center;">Informelle Bürgerbeteiligung in Nordfriesland</p> <ul style="list-style-type: none">o Erarbeitung des Masterplans Daseinsvorsorge (2010/2011)o Bürgerentscheid Kreiseigene Kliniken (2017)o Klimabündnis Nordfriesland (2018)
<p>Aussage: Im Jahr z gab es x informelle Beteiligungsverfahren je 1.000 Einwohner.</p> <p>Berechnung: Anzahl der informellen Beteiligungsverfahren / Anzahl Einwohner * 1.000</p> <p>Quelle: Eigene Darstellung</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Informelle Bürgerbeteiligungsverfahren beschreiben unterschiedliche Formen des bürgerschaftlichen Engagements, die nicht gesetzlich geregelt und darauf ausgerichtet sind, die politische Meinungs- und Entscheidungsbildung zu beeinflussen. Die Verfahren sind in erster Linie an einem Austausch von Bürgern und Entscheidungsträgern orientiert und finden im Idealfall in den frühen Phasen der politischen Willensbildung statt. Die Ausgestaltung dieser informellen Beteiligungsverfahren kann dabei sehr unterschiedliche Formen annehmen (z. B. Bürgerinitiativen, Unterschriftensammlungen, Bürgerversammlungen, Runde Tische). Der Indikator liefert Informationen darüber, welche Bedeutung solche informellen Verfahren der Entscheidungsfindung innerhalb der Kommune haben und kann daher Aufschluss darüber geben, wie partizipatorisch die Meinungsfindung innerhalb der Kommune verläuft.</p> <p>Der Indikator bezieht sich direkt auf das Teilziel und verfügt somit über eine hohe Validität.</p>